

Welche Erfahrungen machen Angehörige von CVI-Patienten mit einem Begleitprogramm in der Schweiz?

Eine qualitative Arbeit

Christina Dikenmann, BSc PHY13

Einleitung und Ziel

Zahlreiche Schlaganfallbetroffene in der Schweiz werden von Angehörigen zu Hause betreut. Ihre Arbeit ist sehr wertvoll. In der Physiotherapie sind Angehörige für die Therapieerfolge der Patienten wichtig. Oftmals erleben betreuende Angehörige durch die krankheitsbedingten Einschränkungen der Betroffenen^{[1][2][4]} oder durch erforderliche Anpassungen im eigenen Lebensstil Belastungen^{[1][5][7]}. Angehörigenprogramme sollen sie auf die Betreuungsaufgaben vorbereiten und Belastungen reduzieren^{[1][4][6]}. Trotz der Aktualität des Themas wurde bisher kaum qualitativ erforscht, wie Angehörige solche Programme erleben. Ziel der Arbeit ist es daher, zu erfassen und auszuwerten, welche Erfahrungen Angehörige mit dem Begleitprogramm für Angehörige von Schlaganfall-Patienten (BPA) am Rheuma- und Rehabilitationszentrum (RRZ) des Bürgerspitals Solothurn gemacht haben.

Methodik

- Zwei Fokusgruppeninterviews mit zehn Angehörigen, die die Betroffenen privat betreuen, über Erfahrungen mit BPA
- Interviewleitfaden basierend auf bereits bestehender Literatur^{[1][2][3][4][5][6][7]}
- Leitfaden beinhaltet Kategorien: Psychische & physische Belastungen, Sozialleben, Beziehung zu Betroffenen, Informationen, praktische Fertigkeiten
- Interviewanalyse in Anlehnung an Mayring



Abb. 1: Luftpolsterschiene anziehen lernen



Abb. 2: Grifftechnik

Resultate

Positive Erfahrungen:

Informationen über kognitive Einschränkungen, Persönlichkeitsveränderungen & Hilfsmittel, praktische Instruktionen zu pflegerischen Tätigkeiten, Einbezug in die Therapie, Hausabklärung

«Ich war zufrieden mit den Informationen, die ich erhalten habe.»

«Die [Physiotherapeutin] hat gesagt, kommen Sie immer schauen [...] und so und das hat mir schon gut getan.»

«Das [Gespräch mit der Sozialarbeiterin] ist alles eine Sache einer halben Stunde gewesen oder so und das bleibt einem nicht.»

Negative Erfahrungen:
Mangelhafte oder fehlende Informationen zu Entlastungsangeboten, Hilfsstellen und finanzieller Unterstützung

Ungedeckte Bedürfnisse:
Informationen zum Rehabilitationspotential der Betroffenen und zur sexuellen Beziehung, längerfristige Betreuung

«Aber für später also wenn man nachher draussen ist da bekommt man keine Hilfe mehr [...] Dann wünschte ich mir ein bisschen mehr Hilfe.»

Diskussion und Schlussfolgerungen

Im Vergleich mit der Literatur^{[5][6][7]} wird ersichtlich, dass die interviewten Angehörigen weniger Belastungen in den Bereichen Schlaganfall-Wissen, Hilfsmittelbeschaffung und pflegerischen Aufgaben angeben. Dies zeigt, dass die Angehörigen vom BPA profitieren. Die Inhalte des BPA helfen ihnen, den Pflege- und Betreuungsalltag zu Hause zu bewältigen. Wichtig ist grundsätzlich zu beachten, dass die Angehörigen die Informationen und Instruktionen während des BPA sehr unterschiedlich wahrnehmen. Nicht alle Informationen können während der Rehabilitation aufgrund der fordernden Situation nach einem Schlaganfall aufgenommen werden. Dieser Aspekt sowie neu auftauchende Probleme im Betreuungsalltag nach dem Austritt aus dem BPA weisen darauf hin, dass eine weiterführende Begleitung des RRZ den Angehörigen von Nutzen sein könnte.

Ergänzungen, welche die noch offenen Bedürfnisse abdecken und die negativen Erfahrungen vermindern, könnten das bestehende Programm optimieren. Auf den Grundlagen und der Struktur des BPA können andere Rehabilitationszentren ähnliche Begleitprogramme entwickeln und anbieten.

Literatur: ^[1]Bakas et al. *Neurosci Nurs* 2002 Oct;34(5); ^[2]Bastawrous et al. *Qual Health Res.* 2014 Nov;24(11); ^[3]Clark & Smith *Internat Journal of Rehabil Research* 1999 22(3); ^[4]Haley et al. *Stroke, Journ of Cerebr Circulat.* 2009 Apr;40(6); ^[5]Kerr & Smith *Clin Rehabil.* 2001 Aug;15(4); ^[6]King & Semik *Journ of Gerentol Nurs* 2006 Apr;32(4); ^[7]Mackenzie et al. *Disabil Rehabil.* 2007 Jan 30;29(2)

Keywords: stroke, caregiver, carer, intervention, programme, cerebrovascular insult, cerebrovascular, accident, role